

RM 1.0 Mill.) der A.-G. Hahn bereits verfügte. Die Generalversammlung vom 29. März 1928 genehmigte ferner den mit der Firma Goerz Photochemische Werke G.m.b.H., Berlin-Zehlendorf, geschlossenen Vertrag, wodurch das Vermögen dieser Gesellschaft mit sämtlichen Aktiven und Passiven gegen Gewährung von Aktien auf die Zeiss Ikon A.-G. übertragen wurde. Die Zeiss Ikon A.-G. besaß bereits den größten Teil der Geschäftsanteile des RM 1.65 Mill. betragenden Grundkapitals der Firma Goerz Photochemische Werke G.m.b.H. Ferner beschloß die Generalversammlung vom 29. März 1928 die Erhöhung des A.-K. um RM 2.4 Mill. auf nunmehr RM 15.0 Mill.

1929/30: Abtossung der Fabrik in Leipzig-Leutzsch. Stilllegung der Kassetten- und Stativfabrikation in Böblingen.

1932/33: Erwerb der Aktienmehrheit der Nietzsche A.-G. Kinematographen und Filme, Leipzig.

1935/36: Verkauf der Anlagen der Sendlinger optische Glaswerke G.m.b.H. Übernahme von Aktien der Fernseh A.-G. Berlin, und von Anteilen der Friedenauer Technische Werkstätte G.m.b.H. in Berlin.

1937/38: Gründung der Zeiss Ikon Siedlung G.m.b.H., Berlin. Der restliche Grundbesitz in Ihringshausen wurden abgestossen. Von der Fernseh A.-G. Berlin wurden weitere Aktien angekauft.

1938/39: Verkauf des Besitzes an Aktien an Fernseh A.-G. Berlin und der Nietzsche A.-G. Leipzig, Übertragung des größten Teils der Beteiligung der Friedenauer Technischen Werkstätte G.m.b.H., Berlin, auf die Firma Carl Zeiss, Jena.

1939/40: Anfang 1940 wurde der Unterstützungs- und Versorgungsverein für die Belegschaft der Zeiss Ikon A.-G. in Dresden e.V. gegründet. Verkauf des bisher verpachteten Werkes in Böblingen.

1940/41: Errichtung der Rumburger Technische Werkstätte G.m.b.H., Rumburg (Sudetenland).

1941/42: Am 10. Februar 1942 durch Beschluß des A.-R. Kapitalberichtigung um 100% auf RM 30.0 Mill. durch Ausgabe von Zusatzaktien (s. "Kapitalentwicklung").

1945/49: Die in Dresden gelegenen Werke, Ica-Werk, Ernemann-Werk, Reicker-Werk, wurden durch Kriegseinwirkung stark beschädigt, nach der Besetzung demontiert und 1946 in Landeseigentum überführt. Die drei Berliner Werke, Goerzwerk Friedenau und Zehlendorf und Filmwerk Zehlendorf, wurden ebenfalls erheblich beschädigt und später fast völlig demontiert. Das Filmwerk erlitt so starke Zerstörungen, daß der Wiederaufbau noch nicht aufgenommen wurde. Die Goerzwerke sind dagegen wieder aufgebaut und haben die Fabrikation aufgenommen. Das Contessa-Werk in Stuttgart ist unversehrt geblieben.

1948 wurde in Kiel mit der Errichtung eines Zweigwerkes begonnen, das hauptsächlich die früher in Dresden durchgeführte Fabrikation von Kinogeräten aufgenommen hat.

Im März 1948 wurde der Sitz der Gesellschaft von Dresden nach Stuttgart verlegt.

(Weitere Angaben folgen im endgültigen Bericht).

Besitz- und Betriebsbeschreibung

(Nähere Angaben folgen im endgültigen Bericht).

Werke:

1. Stuttgart (Contessa-Werk).

Fabrikation von photographischen Kameras (Ikonta und Superikonta) und anderen Bedarfsartikeln.

2. Berlin (Goerz-Werk).

Fabrikation von photographischen Kameras (Ikoflex), Sicherheitschlössern, Beleuchtungsgegenständen, Spiegelleuchten, wissenschaftlichen Apparaten.

3. Kiel

Fabrikation von Kinogeräten, Ersatzteilen für Vorführgeräte, Einzel- und Ersatzteile für das Stuttgarter Werk. Das Fabrikationsprogramm der früheren Dresdener Betriebe wurde in erster Linie von den Werken Kiel und Berlin übernommen.

Beteiligungen

(Nähere Angaben folgen im endgültigen Bericht).

- Zehlendorfer Eisenbahn- und Hafen A.-G., Berlin-Zehlendorf
Gegründet: 2. August 1904
Kapital: RM 200 000.-
Beteiligung: 100% (Organschaftsvertrag).
- Friedenauer Technische- Werkstätte G.m.b.H., Berlin-Friedenau
Gegründet: 2. November 1934.
Kapital: RM 1 000 000.-
- Zeiss Opton, Optische Werke G.m.b.H., Oberkochen
Gegründet: 1946
Kapital: RM 1 000 000.-
Fabrikation von feinmechanisch-optischen Qualitätserzeugnissen.
- "Haus der Wirtschaft" Hotel-G.m.b.H., Stuttgart

Statistik

Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 7.0 Mill. erhöht bis 1925 um M 63.0 Mill. auf M 70.0 Mill.

1925: Umstellung im Verhältnis 10:1 von M 70.0 Mill. auf RM 7.0 Mill.

1925: Kapitalerhöhung um RM 1.4 Mill. (Kurs 100% o.B.) von der Gruppe Zeiss, Jena, übernommen.

1926: Herabsetzung des Kapitals im Verhältnis 8:3 vor Fusion um RM 5.25 Mill. auf RM 3.15 Mill. und Erhöhung um RM 9.45 Mill. auf RM 12.6 Mill. zur Durchführung der Fusion Goerz/Ica/Ernemann/Contessa-Nettel.

1928: Erhöhung um RM 0.3 Mill. (o.B.) zur Fusion mit Goerz Photochemische Werke G.m.b.H. und um RM 2.1 Mill. (Kurs 106,5%, Bezugsrecht 6:1) auf RM 15.0 Mill.

1942: Kapitalberichtigung gemäß DAV. vom 12.6.1941 um 100% auf RM 30.0 Mill. Der Berichtigungsbetrag einschl. Pauschsteuer wurde aufgebracht durch Zuschreibung zum Anlagevermögen bei

- Fabrikgebäude und anderen Baulichkeiten RM 3.8 Mill.
- unbebaute Grundstücke RM 0.4 Mill.,
- Maschinen und maschinellen Anlagen RM 3.2 Mill.,
- Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung RM 0.3 Mill.,
- Beteiligungen RM 0.3 Mill.;

durch Zuschreibung zum Umlaufvermögen in den Warenbeständen RM 6.5 Mill.;

durch Auflösung von Sonderrücklagen RM 3.5 Mill.

Heutiges Grundkapital:

RM 30 000 000.-

Art der Aktien: Stammaktien

Börsenname: Zeiss Ikon

Notiert im Freiverkehr in Frankfurt (Main) und Hamburg

Ord.-Nr.: 78 720

Stückelung: 28 300 Stücke zu je RM 1 000.-

17 000 Stücke zu je RM 100.-

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien lieferbar.

Voraussetzung zur Wertp.-Bereinigung gegeben.

Wertp.-S.-Bk.: Stuttgart

Prüfstelle: Südwestbank Stuttgart

Stichtag: 1. März 1950.

Kurse:

Letzter RM-Kurs: 158.5%

DM-Kurse:

	1949	1950				
		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai
höchster	26	34	33	29.5	29	29.25
niedrigster	9	31	29.5	29	29	29.25
letzter	25	33	29.5	29	29	29.25

Dividenden:

	1938/39	39/40	40/41	41/42	42/43
in %	8 ¹⁾	8 ¹⁾	4 ²⁾	4	4
Nr.d.Div.-Soh.:	12	13	14	16	17